

Nr. 27.

Preis pro Quartal 75 Pf. durch
die Post bezogen 90 Pf.

Grenzstädter

Organ für amtliche

Druck und Verlag von S. A. Pilz's Nachfolger
Albert Gabriel im Freystadt.
Expedition: Slogauerstraße Nr. 133.

Fünfundfünzigster Jahrgang.

Sonnabend, den 6. April.

Neue Folge Fünfundvierzigster Jahrgang



Insertionspreis für die dreigesparte
Korpuszeile 10 Pf.

1907.

Kreisblatt

Bekanntmachungen.

Berantwortlicher Redakteur: Albert Gabriel.

Freystadt in Ndr.-Schles.

(Nr. 125.) Seine Majestät der Kaiser und König haben
geruht, dem bisherigen Rektor an der evangelischen Volks-
schule in Freystadt Wilhelm Wandratsch aus Anlaß seines
Übertritts in den Ruhestand den Königlichen Kronenorden
4. Klasse zu verleihen.

Freystadt, den 2. April 1907.

Der Königliche Landrat.

(Nr. 126.) Unter Hinweis auf die in Nr. 10 des Amts-
blattes der Königlichen Regierung in Liegnitz abgedruckte
Bekanntmachung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Lieg-
nitz vom 22. Februar d. Js., die Beschädigung von Tele-
graphenanlagen betreffend, erteile ich die nachgeordneten Be-
hörden und Beamten, bei Beschädigungen von Telegraphen-
anlagen zur Ermittelung der Täter mitzuwirken.

Freystadt, den 2. April 1907.

Der Königliche Landrat.

(Nr. 127.) Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben
geruht, der Kastellanin Amalie Schulz in Kölmchen aus An-
laß ihrer 40jährigen treuen Dienste in der Familie des Herrn
Grafs von Rothenburg ein goldenes Kreuz nebst Diplom
zu verleihen.

Freystadt, den 3. April 1907.

Der Königliche Landrat.

(Nr. 128.) Nachbenannte Personen sind als Gemeinde- pp.
Beamte ernannt bzw. gewählt und, soweit sie einer Bestä-
tigung bedürfen, von mir bestätigt worden.

I. als Gemeindevorsteher:

Häusler Reinhold Garske für die Gemeinde Aufhalt (Wie-
derwahl),
Gärtner Hermann Fijner für die Gemeinde Alt-Bielawa
(Wiederwahl),
Bauergutsbesitzer Adolf Sieber für die Gemeinde Mittel-
Herzogswaldau (Wiederwahl).

II. als Gerichtsmänner:

Häusler Ernst Müller für die Gemeinde Rosenthal (Wieder-
wahl),
Müller Heinrich Werner für die Gemeinde Hohenborau,
Kutschner Paul Hänelt und Häusler Karl Kochale für die
Gemeinde Thiergarten,
Kutschner Hermann Lorenz für die Gemeinde Laubegast,
Gärtner Ernst Steffen und Stellenbesitzer Heinrich Gärtner
für die Gemeinde Alt-Bielawa,

Reitgutsbesitzer August Lange für die Gemeinde Polnisch-
Tarnau (Wiederwahl),
Häusler Ernst Knelle für die Gemeinde Cattersee (Wieder-
wahl),
Bauergutsbesitzer August Kloß für die Gemeinde Mittel-Her-
zogswaldau (Wiederwahl),
Bauer Eduard Leige und Gärtner Paul Wagenknecht für
die Gemeinde Seifersdorf (Wiederwahl).

III. als Waisenrat:

Kutschner Hermann Schöpke für die Gemeinde Tschiefer.

IV. als Nachtwächter:

Arbeiter Heinrich Franke für die Gemeinde Rechlau,
Kutschner Ernst Fenzler für Vorwerk und Kolonie Ama-
lienhof,
Häusler Ernst Fehner für den oberen Bezirk der Gemeinde
Nieder-Herwigsdorf,
Arbeiter Friedrich Grasse für die Gemeinde Weichau,
Gärtner Robert Weidner für die Gemeinde Zölling.

Freystadt, den 4. April 1907.

Der Königliche Landrat.

Die Königliche Maschinenbauschule zu Görlitz,
für Schlosser, Schmiede, Maschinenbauer, Kesselschmiede
und ähnliche Gewerbetreibende eröffnet am 3. April 1907
einen neuen Lehrgang.

Das Programm der Anstalt wird auf Verlangen lo-
henfrei zugesandt.

Die Anstalt gehört nach Ziffer 3 der Ausführungsbe-
stimmungen zur Prüfungsordnung für die mittleren und un-
teren Staatsseisenbahnbeamten zu den anerkannten Fachschu-
len, deren Reifezeugnis für die Annahme zum Werkmeister-
dienst folgende Vergünstigungen gewähren: Nur die Rei-
feprüfungen der von der Staatsseisenbahn-Verwaltung aner-
kannten Fachschulen gelten als Nachweis der erforderlichen
theoretischen Kenntnisse. (§ 37, 4 der Prüfungsordnung.)
Solange Bewerber mit solchen Zeugnissen vorhanden sind,
dürfen andere Bewerber nicht angenommen werden. Die
letzteren haben eintretendfalls eine besondere Prüfung abzulegen
und zwar auch dann, wenn sie das Reifezeugnis einer nicht
anerkannten Fachschule besitzen. — Min.-Erich vom 23.
Mai 1900. — Auch berechtigt das Reifezeugnis zur Able-
gung der Eichmeisterprüfung.

Görlitz, den 4. März 1907.

Der Direktor. Prof. Mathé.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

Freystadt, den 5. April 1907.

— Der Kaiser hat sein Interesse an dem neuesten
Verlehrunternehmen der Hamburg-Amerika-Linie, der Ein-
richtung regelmäßiger Verbindungen mit dem deutschen Ko-
lonialbesitz in West-Afrika, durch folgendes an den Gener-
aldirektor Ballin gerichtetes Telegramm bewiesen: „Sehr
erfreut über Ihre Meldung von der beschlossenen Ausdehnung
des Schiffstrafiks Ihrer Gesellschaft nach Westafrika, spreche

ihnen meinen wärmsten Dank aus. Möge das bedeu-
tungsvolle Unternehmen den deutschen Schutzgebieten zum
Segen und der Hamburg-Amerika-Linie zur Ehre gereichen.“

— Der bekannte freikonservative Reichstags- und Land-
tagsabgeordnete Wirs. Geh. Oberregierungsrat Gamp ist
in den Adelsstand erhoben und ihm zugleich der Freiherrn-
titel verliehen worden. Geheimrat Gamp ist Besitzer des
Fideikommisses Massaum in der Provinz Ostpreußen.

— Zur Bekämpfung des Schulstreiks in der
Ostmark hat der preußische Kultusminister Dr. v. Studt

wiederum die Anwendung einer neuen Zwangsmethode verfügt. Allen Schulgemeinden, in denen unvermindert der Schulstreik fortduert, ist nämlich der ihr bisher gewährte Staatsbeitrag vom 1. April ab entzogen worden. Es kommen etwa 40 Schulgemeinden in Betracht. Die Folge davon ist, daß zur Beschaffung der Mittel für die Befreiung der erforderlichen Schulausgaben die Schulfleuern ganz erheblich hinaufgesetzt werden müssen.

Die Generalsaussperrung im deutschen Schneidergewerbe ist in Kraft getreten. Wie in einer Versammlung der streikenden und ausgesperrten Berliner Herrenkäsch Schneider mitgeteilt wurde, würden sich genaue Feststellungen über den Umfang der Aussperrung erst nach Ostern machen lassen. Der christliche Schneiderverband (Siz Köln) und der Hirsch-Duncker'sche Gewerbeverein (Siz Potsdam) hätten dem Verbandsvorstand mitgeteilt, daß sie gleichfalls das Ultimatum der Arbeitgeber ablehnen und sich auf denselben Standpunkt stellen wie der freie Verband. Der Kampf sei jetzt aus einer Lohnbewegung zu einem Machtkampf geworden, und werde voraussichtlich von längerer Dauer sein. Die Tarife beider Organisationen lämen jetzt gar nicht mehr in Frage.

Ausland.

In Rapallo an der Riviera di Levante hat Ostern eine Zusammenkunft des Fürsten Bülow mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Tittoni stattgefunden. Beide Staatsmänner hatten mehrere Unterredungen, wobei sich volles Einvernehmen in den Abschauungen ergab. Minister Tittoni legte auch den grundsätzlichen Standpunkt der italienischen Politik in der Abrüstungsfrage dar. Italien wird einem Antrage, jene Frage auf die Tagesordnung der Haager Konferenz zu stellen, nicht zustimmen, solange nicht eine den Interessen aller Völker angepaßte Formel dafür gefunden ist. Fürst Bülow hat diese Erklärung mit der größten Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die Londoner "Tribune", eines der leitenden englischen Regierungsblätter, veröffentlicht eine Depesche des Staatssekretärs des Deutschen Auswärtigen Amtes von Tschiersky, in der er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß trotz aller Entwicklungen der Haltung Deutschlands der engere Aneinanderschlüß Deutschlands und Englands Fortschritte machen werde.

Provinzielles.

Breslau, 3. April. Dem Oberschlesischen Anzeiger zufolge wird durch die Verhaftung des Mörders Liberla in Beuthen, der, wie berichtet, seinen Gegner im Streit erschlagen und die Leiche dann zerstückelt hatte, auch der Mord an dem Gymnasiasten Winter in Könitz wieder in Erinnerung gebracht. Die Tat selbst und die Auffindung der Leichenteile ähneln in Beuthen wie in Könitz einander so vollkommen, daß der Gedanke naheliegt, der Täter sei hier wie dort ein und dieselbe Person. Zu den Verdachtsmomenten kommt noch hinzu, daß Liberla zur Zeit des Mordes an Winter in Könitz bei einem Fleischermeister beschäftigt gewesen sein soll. Die Untersuchung ist nach dieser Richtung eingeleitet worden.

Görlitz, 26. März. Eine traurige Szene spielte sich nach dem "Neuen Görl. Anz." heute nachmittag an der Weinlache ab. Drei dirftig gekleidete Kinder ließen weinend am Ufer entlang und erzählten auf Befragen, daß ihre Mutter sich entränken wollte. Die Frau hatte bereits mehrere Kleidungsstücke abgelegt, um ihr Vorhaben auszuführen. Beim Herannahen der Kinder versteckte sich die Frau im Gebüsch. Sie wurde später dort aufgefunden und der Polizei übergeben. Die Kinder erzählten, daß sich ihr Vater vor kurzem in der Gegend von Breslau erhängt habe. Ein Bekannter nahm die Kinder einstweilen in Obhut.

Liegnitz. Vor einigen Wochen erregte der plötzliche Tod des Beitrags-Erhebers der Wahlstätter Sterbekasse, Ernst Elsner hieselbst, Aufsehen; Elsner war an Morphiumpoisoning gestorben, und zwar hatte er Selbstmord begangen. Wie sich später herausstellte, hatte er Veruntreu-

ungen zum Nachteil der Wahlstätter Sterbekasse verübt. In der letzten überaus stürmisch verlaufenen außerordentlichen Mitglieder-Versammlung wurde vom Vorstand erklärt, daß sich die unterschlagenen Gelder auf 2800 Mk. belaufen, wovon zur Deckung noch 570 Mark einschließlich der Kautionsaufgabe gebracht werden könnten. Von mehreren Seiten wurde eine schärfere Kontrolle über die Ablieferung der Beiträge der Kollektanten an den Vorstand gewünscht. Der Vorstand erklärte, daß die Kontrolle auch dem Elsner gegenüber erfolgt sei, leider aber sei Elsner mehrere Male nicht angetroffen worden, wodurch die Abrechnung in die Länge gezogen worden sei. Man werde in Zukunft mit größerer Strenge auf die Abrechnung der Kollektanten halten, um ähnliche Vorommisse zu vermeiden.

Reisse. Der Kaiser hat die Dienstmagd Forezly, die vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung ihres unehelichen Kindes zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslanger Zuchthausstrafe begnadigt.

Die zusammengewachsenen Zwillinge in Königshütte, über die wir jüngst berichteten, sind gestorben. Der eine der Brüder, der schwächlichere, verschied vormittags, und in der Nacht folgte ihm der Bruder im Tode nach.

Schreiberhau, 2. April. Ein junger Mann aus Wurzelndorf, der auf Schneeschuhen am zweiten Osterfeiertage eine Tour nach der Schneegrubenbaude gemacht hatte, leistete sich ein Bravourstück, als er in lauernder Stellung in die kleine Schneegrube hinabstieß. Diese Abfahrt ist ihm sehr schlecht bekommen; er blieb unten im Schnee schwerverletzt liegen. Sein Begleiter benachrichtigte sofort das Personal der Schneegrubenbaude, von welchem er heraufgeholt und mit Hörnerschlitten nach dem St. Elisabethskrankenhaus in Schreiberhau geschafft wurde. Er soll sich schwere innere Verletzungen zugezogen haben.

Langenbielau. Der hiesige Gemeinderat hat einen Ausschuß beauftragt, bei den Fleischermeistern auf eine Verbilligung der Fleischpreise hinzuwirken. Sollte dieser Einwirkung nicht Folge gegeben werden, so wird die Gemeinde durch Gewährung von Vorschüssen bis voraussichtlich 1000 Mark einen Fleischer zur Niederlassung veranlassen, der bereit ist, im Geschäft wie auf dem Markte Fleisch zu entsprechenden Preisen zu verkaufen.

Wärmbrunn. Aus Luxor in Ober-Aegypten traf Sonnabend hier die traurige Kunde von dem plötzlichen Ableben des Grafen Johannes Schaffgotsch ein, der sich zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit vor einigen Monaten dorthin begeben hatte; eine Lungenentzündung hat seinen Tod veranlaßt. Graf Johannes, bekanntlich der zweite Sohn der Reichsgräfin Schaffgotsch und der Bruder des Majoratscherrn Grafen Friedrich Schaffgotsch, befand sich in der Blüte der Jugend, im 21. Lebensjahr und erfreute sich durch sein liebenswürdiges und bescheidenes Wesen aller Sympathien.

Schweidnitz. Ein eigenartliches Diebstahlobjekt erwähnlich sich Bubenhände im nahen Grunau. Sie stahlen einem dortigen Gastwirt einen zahmen Storch. Die Diebe konnten zwar bald ermittelt werden, doch hatten sie bereits das zutrauliche Tier abgeschlachtet.

Glogau, 1. April. In dem Konkurs Kistenmacher soll in den nächsten Tagen der Schlüstermin abgehalten werden. Sicherem Vernehmen nach stehen einer Aktivmasse von circa 26,000 Mark 300,000 Mark Passiva gegenüber. — Es ist bekanntlich für geisteskrank erklärt, aber nicht als gemeingesährlich erachtet worden. Er ist aus der Irrenanstalt entlassen und weilt bei seinem Sohne.

Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 2. April. Des dritten Feiertages halber war der heutige Landemarkt so schwach besfahren, daß keinerlei Notierungen stattfinden konnten. Auch an der Getreidebörsse war der Verkehr sehr schwach. Belangreiche Geschäfte sind nicht zu verzeichnen. Die offiziellen Notierungen sind deshalb unterblieben. Man darf aber überzeugt sein, daß sich in den leichtgezahlten Preisen gar nichts geändert hat.

Grünberg. Herr Hermann Bromme, Direktor der